



Erhebung der Sucht-Selbsthilfverbände der freien Wohlfahrtspflege in Hessen



Abstinenz- und Suchthilfverbände in der Suchtkrankenhilfe der freien Wohlfahrtspflege
Mitgliedsverbände der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), Hamm

Sucht-Selbsthilfverband: _____

Landes-/Diözesanverband: _____

Ortsgruppe/Ortsverein: _____

Erstellt von: _____

Zu erreichen unter ☎: _____

1. Gruppenformen

1.1 Gruppe/n	Anzahl
für Suchtkranke und Angehörige	
nur für Suchtkranke	
nur für Angehörige	
nur für Frauen	
nur für Männer	
nur für Kinder (bis 14 Jahre)	
Jugendliche und / oder junge Erwachsene	
Ausländer, Migranten, Aussiedler	
Gesamt	

2. Zusammensetzung der Gruppe/n

2.1 Zielgruppe	Frauen	Männer	Gesamt
Suchtkranke			
Angehörige			
Interessierte			
Gesamt			

2.2 Alter	Frauen	Männer	Gesamt
bis 21 Jahre			
22 bis 30 Jahre			
31 bis 40 Jahre			
41 bis 50 Jahre			
51 bis 60 Jahre			
über 60 Jahre			
Gesamt			

Version 4: Mai 2011, Rudi Stadler



2.3 Art der letzten Behandlung	Frauen	Männer	Gesamt
ambulante Behandlung			
stationäre Behandlung			
Entzug / Entgiftung			
ohne prof. Behandlung (nur Gruppe)			
(keine Mehrfachnennungen) Gesamt			

2.4 Abhängigkeitsform	Frauen	Männer	Gesamt
Alkohol			
Medikamente			
illegale Drogen			
pathologisches Glücksspiel			
andere nicht stoffgebundene Süchte			
Mehrfachabhängigkeit			
(keine Mehrfachnennungen) Gesamt			

2.5 Raucher/Innen	Frauen	Männer	Gesamt
Wieviel Suchtkranke rauchen?			
Wieviel Andere rauchen?			
Gesamt			

2.6 Ausbildung als	Frauen	Männer	Gesamt
Gruppenleiter/in			
ehrenamtliche Suchtkrankenhelfer/in			
ehrenamtl. betriebl. Suchtkrankenhelfer/in			
Gesamt			

2.7 Rückfall	Frauen	Männer	Gesamt
Wie viele Rückfälle gab es in der Gruppe?			
Wie viele der Rückfälligen verblieben in der Gruppe und konnten durch die Gruppe stabilisiert werden?			

2.8 Ausgewählte Strukturmerkmale	Frauen	Männer	Gesamt
Verbands- / Vereinsmitglieder			
ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen			
auffällige Verkehrsteilnehmer			
mit Auflagen für den Bezug von ALG II			

3.0 Sonstige Kontaktaufnahmen und/oder Aktivitäten		
1 - Telefonkontakte		
2 - Internetkontakte		
3 - Erst- / Einzelgespräche		
4 - Hausbesuche		
5 - Begleitung zu		
6 - Klinikbesuche (Anzahl der Gruppenkontakte / -abende)		
7 - Fachklinikbesuche (Anzahl der Gruppenkontakte / -abende)		
8 - Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge vor		
9 - Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen		
Gesamt		